MUSEUMS
GESELLSCHAFT
ARBON

MUSEUMSGESELLSCHAFT ARBON

GEGRÜNDET 1912

---

111. JAHRESBERICHT 2023

BILANZ

TÄTIGKEITSBERICHT

VERANSTALTUNGEN

PROJEKTE

BETRIEBSRECHNUNG

FONDSRECHNUNGEN

REVISORENBERICHT

MUSEUMS
GESELLSCHAFT
ARBON

111. Jahresbericht für das Vereinsjahr 2023

Vorstand 2023

		Gewählt	im Vorstand seit
Präsident	Kehl Albert A.	2021	1990
Vizepräsident / Sonderausstellungen	Gubser Peter	2021	2014
Kassier	Aegerter Urs	1998	1997
Informatik, Archivar	Kohler Roger	2013	2012
Führungen	Mock Erika	2017	2017

Revisoren 2023	Abegglen Inge	1997
	Stäheli Jürg	2020

Museumsteam 2023

Leitung	Mock Erika
Mitglieder	Dintheer-Ter Velde Anneco (seit Juni 2023) Gosetto Hanni Keller Anita Strasser Rudolf Vonlanthen Marianne Wenger Rosmarie (bis Mai 2023)

Mitarbeitende mit besonderem Auftrag 2023

Müller Martin (bis Juli 2023)
Oswald Heinz
Schlappritzi René

1 Bilanz

2023 stand im Zeichen von Veränderungen und Erneuerungen unseres Museums. Die gegenwärtige Dauerausstellung wurde vor knapp 50 Jahren mit dem Umzug ins Schloss eingerichtet. Die Präsentation bietet den zahlreichen Besuchenden heute noch ein eindrückliches Erlebnis. Trotzdem soll die Ausstellung den Erwartungen der heutigen Zeit angepasst und entsprechend erneuert werden. Die entsprechenden Arbeiten sind sehr aufwendig und anspruchsvoll. Der Museumsbetrieb soll uneingeschränkt weiterlaufen und der finanzielle Aufwand soll möglichst klein gehalten werden. Dies bedeutet, Expertenwissen einholen, Inputs und Anregungen diskutieren und entsprechend planen; die Umsetzung erfolgt in Teilprojekten, was hauptsächlich im Rahmen von Freiwilligenarbeit ausgeführt wird.

2 Informationen

2.1 Dauerausstellung

Die Räumung des Turms ist beendet. Zwei bisher ausgestellte Messgewänder kehrten in den Fundus der katholischen Kirche Arbon, der Besitzerin der Objekte, zurück. Gegenwärtig findet man im Turm neben der neu eingerichteten Spieletage für junge Besuchende noch die Vitrine mit den Waffen, die Exposition zur Wasserversorgung sowie den Taufstein und ein Element von einem Fensterbogen des Kappelis.

Die Vitrinen der Jungsteinzeit und Bronzezeit wurden unter fachlicher Begleitung von Urs Leuzinger neu bestückt. Mehrfach Funde wurden meist auf ein Exemplar reduziert. In jeder Vitrine gibt es ein Objekt, das besonders bedeutsam ist. Es wird auf einem grünen Untergrund gezeigt und so fokussiert. Texte und Beschriftungen wurden auf ein Minimum reduziert. Das Modell des Pfahlbauerhauses steht nun im Eingangsbereich des Schlosses und dient als Eyecatcher für Besuchende. Die Stellwände wurden in einem frischen Weiss neu gestrichen. Verschiedene Informationstafeln wurden abgehängt, vorhandene Texte sind neu und prägnanter formuliert. Die A4-Fotos zu den Grabungen 1945 wurden zahlenmässig reduziert. Zusätzliche und weiterführende Informationen sollen später per QR-Code abrufbar sein.

In der Römerabteilung wurde die grosse Vitrine gedreht und so platzschaffend und thementrennend neu platziert. Das Modell des Bades wird neu in einer eigenen Vitrine gezeigt. Die Umgestaltung dieser Abteilung wird im laufenden Jahr ihren Abschluss finden.

Ein Rollup-Banner listet die Themen bzw. Epochen unserer Dauerausstellung auf und leitet Besuchende auf den Museumsrundgang. Als Orientierungshilfe für Besuchende sind die einzelnen Abteilungen noch durch unterschiedliche Farben zu markieren und z.B. mit Stelen zu kennzeichnen.

2.2 Werbung – neue Gefässe

Um unsere Werbemittel möglichst effizient und gezielt einsetzen zu können, haben wir 2023 eine Statistik über die Herkunft unserer Besuchenden geführt. Im kommenden Jahr wollen wir erfassen, wie die Besuchenden auf unser Museum aufmerksam geworden sind.

2.3 Archäologie Sondierungen im Rossweidli – Auf der Suche nach Resten der Pfahlbauten

(Text von Simone Benguerel, Amt für Archäologie TG, für den Jahresbericht der MGA)

Zwischen dem 15. August und dem 28. September 2023 fanden auf dem Rossweidli, einer landwirtschaftlich genutzten Fläche im Bleicheareal, archäologische Sondiergrabungen statt. Mit archäologischen Untersuchungen soll die Ausdehnung und Erhaltung von Pfahlbauten im Areal abgeklärt werden. Auf der gegenüberliegenden Strassenseite befinden sich die beiden aussergewöhnlich gut erhaltenen und dokumentierten Siedlungen Bleiche 2 und 3, die seit 2011 Teil des seriellen und internationalen UNESCO-Welterbes "Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen" sind. Wie es die Nummerierung bereits vermuten lässt: in der ehemaligen Bleiche sind weitere Fundstellen bekannt. Entdeckt wurden sie bei Drainagearbeiten am Ende des 19. Jahrhunderts.

Beim sogenannten Mayr-Haus gleich neben der aktuellen Untersuchungsfläche ist Bleiche 1 lokalisiert. Anlässlich der Verschiebung des Mayr-Hauses konnte ein Team des Amts für Archäologie bereits 1992 eine kleine Fläche von etwa 50 m^2 ausgraben. Es fanden sich Überreste von zwei jungsteinzeitlichen Pfahlbausiedlungen, einer älteren aus der Pfyner Kultur

(ausgehendes 38. Jh. v.Chr.) und darüber das Pfahlfeld einer jüngeren der Horgener Kultur (um 2800 v.Chr.).
Die Ausdehnung der Siedlungsreste bis ins Rossweidli wurden im Mai 2022 mit Bohrsondierungen abgeklärt. Im Sommer 2023 lieferten fünf Sondierschnitte weitere Informationen. In den Schnitten konnte ein grossflächiges Pfahlfeld gefasst werden. 230 Bauhölzer – mehrheitlich aus Esche und nur wenigen Eichen – wurden lokalisiert und beprobt. Prähistorische Kulturschichten haben sich allerdings nicht vor Ort erhalten. Dokumentiert wurden mehrere breite Überschwemmungsrinnen mit unsortiertem Geröll und sekundär verlagertem Fundgut aus der Jungsteinzeit bis in die Neuzeit. Bemerkenswert ist eine vollständige Sichelklinge aus Plattenhornstein vom Typ Altheim, die typologisch in die Pfyner Kultur datiert.
Die archäologischen und geologischen Analysen weisen vorläufig darauf hin, dass bei einem Starkwasserereignis in der Neuzeit grossflächig Schichten aus der Jungsteinzeit abgetragen und prähistorische Bauhölzer beschädigt wurden. An einigen Pfählen ist deutlich eine durch die Schlamm- und Geröllmassen verursachte Knickstelle zu beobachten. Die Untersuchungen der Pfahlbauten im Rossweidli durch das Amt für Archäologie werden in den nächsten Jahren fortgesetzt.

2.4 Dauerleihgabe:
Im Besitz der MGA befinden sich zwei grosse Saurer Lastwagen Modelle (8x4). Das Exemplar mit der silbrigen Führerkabine steht bei uns in der Ausstellung, jenes mit der roten Führerkabine wird neu im Sauer Museum gezeigt. Die Weitergabe erfolgte als Dauerleihgabe an den Oldtimer Club Saurer.

2.5 Mostpresse:
Bis im Sommer 2023 stand im Eingangsbereich des Schlosses eine Mostpresse aus Egnach, welche vor rund 20 Jahren durch die MGA angekauft worden war. Aus Platzgründen wurde dieses Objekt nun für CHF 2'000.— an die Gemeinde Egnach verkauft.

3 Übersicht über die Tätigkeiten
3.1 Museumsbetrieb
3.1.1 Öffnungszeiten
Die Öffnungszeiten blieben 2023 unverändert:
Jeden Sonntag von 14 bis 17 Uhr; ab Mitte Juni bis Mitte September täglich von 14 bis 17 Uhr.

3.1.2 Eintritte:
2023 verzeichneten wir rund 2'150 Besuchende. Dies sind ein wenig mehr Eintritte als 2022. Im Juli und September besuchten jeweils mehr als 300 Interessierte unser Museum; im August zählten wir gut 250 Besuchende; obwohl das Museum im Mai jeweils nur sonntags geöffnet ist, konnten wir in diesem Monat beachtliche 275 Eintritte verzeichnen.

3.2 Anlässe:
3.2.1 Matinées
Im vergangenen Jahr lud die MGA zu vier Matinées ein, welche bis auf die öffentliche Führung gut besucht waren.

3.2.2 Oberthurgauer Museumstag
Am Sonntag, 7. Mai, fand der 2. Oberthurgauer Museumstag statt, bei dem unser Museum wiederum den Lead hatte. Mit 111 Besuchenden war dieses Angebot auch für unser Haus erneut ein Erfolg.

3.2.3 Usestuelete
Am 2. September fand die bereits traditionelle Usestuelete statt. Über 120 Besuchende nutzten die Gelegenheit, den Turm im Schloss zu erklimmen. Bei herrlichem Wetter war der Rundblick aus der Turmstube auch für die lokalen Besuchenden ein einzigartiges Erlebnis.

3.3 Führungen
Auch im vergangenen Jahr konnte Erika Mock in 16 Führungen einige Gruppen (Erwachsene und Schulklassen) durch unser Museum führen (Vorjahr 15).

4 Veranstaltungen
4.1 Sonderausstellung: Postkartensammlung zu Arbon von Claudius Graf
Die Sonderausstellung 2023 zeigte eine Auswahl von rund 150 Exemplaren aus der Postkartensammlung von Claudius Graf-Schelling.
Bereits bei der gut besuchten Eröffnung zeigte sich, dass die historischen Ansichten als Sonderausstellung 2023 auf grosses Interesse stossen würden. Tatsächlich verzeichneten wir das Jahr hindurch wiederum erfreulich viele Besuchende; einzelne Personen waren extra zum Besuch der Sonderausstellung ins Museum gekommen. Diese Sonderausstellung wurde erfolgreich von Peter Gubser kuratiert.

4.2 Jahresversammlung der Museumsgesellschaft Arbon 2023
Die 111. Jahresversammlung der Museumsgesellschaft am 26. April war gut besucht. Nach den statutarischen Geschäften war der zweite Teil der Seegfrörni von 1963 gewidmet. Filmausschnitte von Joseph Müller liessen beim Grossteil der Anwesenden viele Erinnerungen an dieses Jahrhundertereignis von vor 60 Jahren wach werden. Alfred Saam beleuchtete die Seegfrörni aus seinem persönlichen Erlebnisschatz.

4.3 Herbstvortrag am 8. November 2023
25 Jahre Politische Gemeinde Arbon – ein «politisches Jahrhundertwerk» feiert Jubiläum mit Dr. Christoph Tobler
Der ehemalige Gemeinde- bzw. Stadtammann blickte auf die Entstehungsgeschichte und die Hintergründe zurück, die vor 25 Jahren zur Gründung der politischen Gemeinde Arbon geführt hatten. Als Ortsvorsteher und Gemeindeammann sowie als Kantonsrat und Präsident der grossrätlichen Kommission für die Reorganisation der Gemeinden im Thurgau hatte Christoph Tobler wesentlichen Anteil am Zusammenschluss der Ortsgemeinden Arbon und Stachen/ Frasnacht.
Die rund 65 Besuchenden erfuhren aus den gut recherchierten und interessanten Ausführungen des Referenten auch einige nicht oder weniger bekannte Fakten und Zusammenhänge.

5 Projekte
5.1 Digitalisierung
Roger Kohler und Heinz Oswald digitalisierten im vergangenen Jahr weitere Teile unseres umfangreichen Archivs. Einerseits wurden mehrere Ordner mit Fotos und Text der Bereiche Martinskirche, Schloss, Altstadt und Seeufer digitalisiert. Davon sind mittlerweile schon 165 Datensätze im Collectr erfasst. Andererseits wird das Zeichnungsarchiv der Firma Saurer mit 3'500 Zeichnungen digitalisiert. Davon sind bereits 364 Datensätze im Collectr eingepflegt.

5.2 Claudius Graf-Schelling – Postkartensammlung
Die eindrückliche Postkartensammlung mit Schwerpunkt Arbon von Claudius Graf-Schelling wird in Absprache mit der Familie in die Postkartensammlung des Kanton Thurgau übergehen. Die fachliche Aufarbeitung und die digitale Aufbewahrung dieser umfangreichen Sammlung übersteigen die Möglichkeiten der MGA, während beim Kanton das entsprechende Know-how und die notwendigen Kapazitäten vorhanden sind.

5.3 Publikation zu Arnold B. Heine: «Stickereiverstrickungen auf der Titanic – Ein Wirtschaftsdrama zwischen Arbon und New York»
Bisher wurden gesamthaft 250 Exemplare dieser Publikation verkauft. Damit wirft die Herausgabe dieser Schrift zwischenzeitlich bereits Gewinn ab. Bemerkenswert ist, dass von ganz verschiedenen Archiven in der Schweiz und sogar in Deutschland Gesuche für ein

Belegexemplar eingegangen sind. Dem Inhalt unserer Publikation wird also im historischen Kontext eine entsprechende Bedeutung zugemessen.

6 Verein

6.1 Mitgliederbestand Ende 2023

• Ehrenmitglieder	2
• Privatpersonen	353
• Kollektiv (Firmen, Gemeinden etc.)	39
Total	394

Der Bestand ist 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 15 Mitglieder zurückgegangen.

6.2 Finanzen (Text von Urs Aegerter, Kassier)

Die Zahlen der Museumsgesellschaft werden in zwei getrennten Jahresrechnungen erfasst: Im Betriebsfonds werden die Einnahmen und Ausgaben aus dem Betrieb des Museums sowie seit 2021 auch die Spenden erfasst. Im Donatorenfonds werden Legate und andere Einnahmen den Ausgaben für Sonderausstellungen und das Museumsgut gegenübergesellt.

Viele Mitglieder runden den bewusst tief gehaltenen Mitgliederbeitrag von CHF 20 auf. Bei Mitgliederbeiträgen von knapp CHF 8'000 ergeben diese Aufrundungen den bemerkenswerten Betrag von über CHF 3'200. Auch an dieser Stelle vielen Dank allen Mitgliedern für diese Aufrundungen.

Ebenfalls erfreulich sind die Museumseintritte: mit rund CHF 6'200 sind die Einnahmen rund CHF 300 höher als im Vorjahr und so hoch wie nie mehr seit 6 Jahren. Dank den in etwa gleichbleibenden Kosten resultiert ein ausgeglichenes Ergebnis (Jahresverlust CHF 279.86). Das Eigenkapital beträgt somit knapp CHF 15'000.

Das Vermögen des Donatorenfonds beträgt rund CHF 327’000 und ist gegenüber dem Vorjahr gesunken, da Kosten für das Museumsgut und das Digitalisierungsprojekt entstanden sind. Immerhin erlaubt uns das höhere Zinsniveau auch wieder Zinserträge über Festgeldanlagen zu generieren.

6.3 Vorstand 2023

An fünf ordentlichen Sitzungen behandelte der Vorstand die üblichen Vereinsgeschäfte wie Museumsbetrieb, Sonderausstellungen, Veranstaltungen und personelle Fragen. Projekte sowie Interventionen und Neugestaltungen in der Dauerausstellung bildeten weitere Themen. Meiner Kollegin und meinen Kollegen im Vorstand danke ich für die konstruktive Zusammenarbeit, ihr Engagement und ihre umfangreiche Arbeit ganz herzlich.

6.4 Revisoren

Den beiden Revisoren Inge Abegglen und Jürg Stäheli danke ich für die Prüfung unserer Rechnung.

6.5 Museumsteam

Auch im vergangenen Jahr hat das Team unter der Leitung von Erika Mock wiederum einen reibungslosen Betrieb des Museums ermöglicht. Seit 2023 gehört Anneco Dintheer-Ter Velde zum Team.

6.5.1 Leitung: Erika Mock

Per Ende 2023 mussten wir vom Rücktritt von Erika Mock von all ihren Ämtern in der Museumsgesellschaft Arbon Kenntnis nehmen. Wir danken Erika Mock für ihre umfangreiche und engagierte Arbeit für unser Museum bestens.
Seit 1997 ist Erika Mock als Stadtführerin tätig, mit der örtlichen Geschichte also bestens vertraut. Ab 2012 engagierte sie sich in der Arbeit an der Kasse und übernahm auch Führungen im Museum. Mit grossem Enthusiasmus und jedes Mal wieder aufs Neue bestens

vorbereitet führte Erika Mock viele Schülerinnen und Schüler sowie unzählige Erwachsene durch unser Museum. Die zahlreichen mündlichen und schriftlichen Rückmeldungen zeigen eindrücklich, dass es ihr gelang, die Teilnehmenden mit den Stories und der Geschichte unserer Stadt zu begeistern. 2017 schliesslich übernahm Erika Mock dann die Leitung des Museumsteams. Als gelernte Kauffrau erledigte sie die anfallenden Arbeiten im Zusammenhang mit der Kasse und den Statistiken stets sehr zuverlässig und genau.

Ab 2024 leitet Hanni Gosetto das Team. Führungen bieten inskünftig Ruedi Strasser und Peter Gubser an.

.

6.5.2 Mitarbeitende im Team:

- Dintheer-Ter Velde Anneco (seit Juni 2023)
- Gosetto Hanni (ab 2022)
- Keller Anita
- Strasser Rudolf (ab 2022)
- Vonlanthen Marianne
- Wenger Rosemarie (bis Mai 2023)

Für das Engagement und die geleistete Arbeit danke ich Erika Mock und allen Mitarbeitenden im Team bestens.
Ein besonderer Dank geht an Rosmarie Wenger, welche im vergangenen Jahr ihre Mitarbeit aus gesundheitlichen Gründen beenden musste. Rosmarie Wenger stiess Anfang 2018 zum Team. Ihre Tätigkeit war stets geprägt von Freude; sie war stolz auf ihre Arbeit im Museum. Die Kontakte mit den Besuchenden schätzte sie enorm. Wir danken Rosmarie Wenger für ihren Einsatz und ihre gewissenhafte Arbeit für unser Museum.

6.6 Weitere Mitarbeitende

- Martin Müller: Projektbezogener Einsatz; Mitarbeit bei den Interventionen und der Erneuerung der Dauerausstellung
  Da Martin Müller für die nächsten drei Jahre aus persönlichen Gründen hauptsächlich in Bern weilen wird, musste er seine Arbeiten im und für das Museum per Ende Juni beenden.
- Heinz Oswald: Mitarbeit im Projekt Digitalisierung
- René Schlappritzi Fotografieren

Für die wertvolle Mitarbeit und Unterstützung danken wir unseren Mitarbeitenden bestens.

6.7 Zusammenarbeit mit den Zeitfrauen
Die Zeitfrauen gestalteten die Matinée im Oktober. Die szenische Präsentation von «Christine Vulpius – Goethes Frau» war gut besucht. Für dieses Angebot bedanke ich mich bei den Zeitfrauen bestens. Auch in Zukunft möchten wir diese Zusammenarbeit pflegen und gemeinsame Anlässe durchführen.

6.8 Hausdienst im Schloss
Elisabeth Wolff danke ich für ihre umsichtige Arbeit im Schloss.

6.9 Mitglieder
Danken möchte ich auch Ihnen, geschätzte Mitglieder der Museumsgesellschaft, für das entgegengebrachte Vertrauen, Ihre Unterstützung und Ihre treue Verbundenheit mit unserem Verein. Ihr Mitgliederbeitrag mit den meist grosszügigen Aufrundungen bilden die finanzielle Grundlage der Museumsgesellschaft.

Arbon, im März 2023 Museumsgesellschaft Arbon

Albert A. Kehl, Präsident